



LÄRMAKTIONSPLAN

Landesweiter Lärmaktionsplan
für Rheinland-Pfalz

Maßnahmen in der
Verbandsgemeinde Rhein-Selz

Impressum

Herausgeber

Landesamt für Umwelt Rheinland-Pfalz
Kaiser-Friedrich-Straße 7 • 55116 Mainz
Telefon: 06131/6033-0

www.lfu.rlp.de

Bearbeitung: Referat 26, Holger Dickob

Layout: Stabsstelle Planung und Information

1. Auflage Januar 2024

© Landesamt für Umwelt Rheinland-Pfalz 2024

Nachdruck und Wiedergabe nur mit Genehmigung des Herausgebers

INHALTSVERZEICHNIS

1	Maßnahmen zur Lärminderung	4
1.1	Bereits vorhandene Maßnahmen zur Lärminderung	4
1.1.1	Maßnahmen für mehrere Gemeinden in der Verbandsgemeinde	4
1.1.2	Weitere Maßnahmen in Gemeinden mit Hauptverkehrsstraßen (kartierte Hauptverkehrsstraßen der Lärmkartierung LK-2022)	5
1.1.3	Weitere Maßnahmen in Gemeinden ohne Hauptverkehrsstraßen	6
1.2	Geplante Maßnahmen zur Lärminderung für die nächsten fünf Jahre	9
1.3	Langfristige Strategien zu Lärmproblemen und Lärmauswirkungen	12
2	Schutz Ruhiger Gebiete – VG Rhein-Selz –	13

1 MAßNAHMEN ZUR LÄRMMINDERUNG

1.1 Bereits vorhandene Maßnahmen zur Lärminderung

1.1.1 Maßnahmen für mehrere Gemeinden in der Verbandsgemeinde

Im Gebiet der Verbandsgemeinde Rhein-Selz wurde in den vergangenen Jahren die Lärmbelastung vor allem in der Ortsgemeinde Dienheim sowie in der Stadt Oppenheim weitgehend minimiert. Durch den Bau der Umgehungsstraße B_9neu, die die Ortskerne entlastet und den wesentlichen Teil des Straßenverkehrs am Rand der Bebauung vorbeiführt, konnte die ursprünglich belastende Situation für zahlreiche Bürger und Bürgerinnen deutlich entschärft werden. Diese Maßnahme war im Jahr 2008, als der erste Lärmaktionsplan erstellt wurde, weitgehend abgeschlossen.

Weiterhin wurde an einigen Orts- und Stadteinfahrtsbereichen die Geschwindigkeit von Tempo 100 auf Tempo 70 reduziert.

Als Vorbereitung für die Umgehungsstraße Nierstein und den Tunnelbau B_9 in Richtung Mainz wird der Kreuzungsbereich der B_420 / B_9 derzeitig umgebaut und soll im Sommer 2024 für den Verkehr freigegeben werden.

Weiterhin gilt ein generelles Durchfahrtsverbot auf der B_9 (von Worms bis Mainz) für Lkw ab 7,5 t mit Ausnahme des Liefer- und Anwohnerverkehrs zwischen 4 – 24 Uhr.

In „neuen“ Bebauungsplänen, die sich in Bereichen von Bahntrassen oder Hauptverkehrswege befinden, werden konkrete Lärmschutzmaßnahmen vorgesehen (beispielsweise Hahnheim).

Der öffentliche Nahverkehr wurde ausnahmslos in allen Ortsgemeinden und Städten umfangreich erweitert und verbessert. Die Region wurde an das S-Bahnnetz der Städte in Richtung Norden und Süden angebunden. Die Neuorganisation des Buslinienverkehrs im Oktober 2022 führte in allen Ortschaften und Städten der Verbandsgemeinde Rhein-Selz zu erheblich dichteren Taktungen, insbesondere in West-Ost- bzw. Nord-Süd-Richtung. Dabei handelt es sich um die Anbindungen in Richtung Wörrstadt bzw. Gau-Odernheim und in Richtung Nieder-Olm bzw. Ingelheim. Weiterhin wurde eine bessere Anbindung, in der Regel mit halbstündiger Taktung an den überregionalen Zugverkehr nach Nierstein und Oppenheim geschaffen.

Touristische und alltagstaugliche Radwegeverbindungen, wie beispielsweise die West-Ost-Verbindung und die Nord-Süd-Verbindung der Hauptverkehrsradwege wurden ausgebaut und verbessert. Dies betrifft alle Ortsgemeinden.

1.1.2 Weitere Maßnahmen in Gemeinden mit Hauptverkehrsstraßen (kartierte Hauptverkehrsstraßen der Lärmkartierung LK-2022)

Dienheim

Auf der K 339_40 im Bereich der südlichen Ortseinfahrt wurde Tempo 70 anstelle Tempo 100 angeordnet. Im weiteren Verlauf der K 339_40 wurde in der Ortsdurchfahrt von der Paterhofstraße bis Kirchstraße Tempo 30 umgesetzt.

Guntersblum

In mehreren Bereichen der östlichen Ortsumgehung (B_9) sowie der nördlich gelegenen L_437 wurde Tempo 70 anstelle Tempo 100 umgesetzt.

Im Rahmen der Erschließung des Baugebietes Algersweg im Nordosten von Guntersblum wurden Lärmschutzwälle errichtet. In diesem Baugebiet, wie auch in einigen weiteren Bereichen, wurden mehrere verkehrsberuhigte Zonen geschaffen.

Ludwigshöhe

Auf der nördlichen und südlichen Ortseinfahrt wurde auf der Kreisstraße K_339 40 Tempo 70 in Richtung der Ortslage anstelle Tempo 100 umgesetzt. Im weiteren Verlauf der K 339_40 wurde auf der Wormser Straße und auf einer Länge von etwa zwei Drittel der Mainzer Straße das Tempo für den LKW-Verkehr auf Tempo 30 herabgesetzt. Weiterhin wurden entlang der K 339_40 Parkbuchten geschaffen. Im Zuge der Ortsdurchfahrtserneuerung der K 339_40 wurden Schallschutzfenster eingebaut. Ebenso wurde das Tempo auf allen Straßen in der Ortslage jenseits der K 339_40 auf Tempo 30 reduziert. An einem Lichtmast an der K 339_40 wurde eine Geschwindigkeitsmessanzeige angebracht.

Mommenheim

Aufgrund ausstehender Rückmeldungen soll die Aktualisierung dieses Abschnitts im weiteren Prozess der Lärmaktionsplanung erfolgen.

Im Bereich der nördlichen Ortszufahrt wurde auf der Landesstraße L_425 vor dem Bereich Zornheimer Graben bis zum Kreisel Gaustraße Tempo 70 anstelle Tempo 100 umgesetzt.

Nierstein

Auf der B_9, Stadtausgang in Richtung Mainz, wurde auf einem Teilstück Tempo 70 anstelle Tempo 100 umgesetzt. Die zulässige Geschwindigkeit wurde in der Ortsdurchfahrt Nierstein-Schwabsburg auf Tempo 30 reduziert. Auf Wörrstädter Straße und der innerstädtischen Kreisstraße (K 339_45) wurde Tempo 30 angeordnet.

Weiterhin sind weitestgehend innerstädtische Straßen außer den Bundes- und Kreisstraßen in Tempo 30er-Zonen umgewandelt worden. In einigen Bereichen sind sogar Tempo 20er-Zonen eingerichtet worden.

Auf der B_420 wurde auf einem Teilstück außerhalb auf Höhe Einkaufsmarkt Spiegelbergstraße 71 Tempo 70 anstelle Tempo 100 umgesetzt.

In den Bebauungsplänen, wie der Wörrstädter Straße II wurde passiver Schallschutz als Bauauflage vorgeschrieben.

Oppenheim

Aufgrund ausstehender Rückmeldungen soll die Aktualisierung dieses Abschnitts im weiteren Prozess der Lärmaktionsplanung erfolgen.

1.1.3 Weitere Maßnahmen in Gemeinden ohne Hauptverkehrsstraßen

Dalheim

Zwischen Dexheim und Dalheim wurde im Bereich des alten Bahnhofs die zulässige Geschwindigkeit auf Tempo 70 herabgesetzt. Von Weinolsheim kommend wurden am Orts-
eingang zur Lärminderung vier Fahrbahnverengungen versetzt im Straßenraum ange-
bracht.

In mehreren innerörtlichen Bereichen wurden Tempo 30er-Zonen umgesetzt bzw. erwei-
tert.

Für den Bereich der Kreuzung K 339_39 / Sankt Georgstraße / Zum Ostertal ist der Einbau
von Flüsterasphalt für Ende 2023 geplant.

Dexheim

Auf der B_420 wurde auf einem Teilstück vor dem Kreisel Dexheim bis außerhalb (ehema-
lige U.S. Kaserne) Tempo 70 anstelle Tempo 100 umgesetzt.

Innerörtlich sind mit Ausnahme der Durchgangsstraßen, der Schlossstraße und der Straße
Am Hesseneck auf allen Straßen Tempo 30 angeordnet oder als verkehrsberuhigte Berei-
che bzw. Spielstraßen ausgewiesen. Die Geschwindigkeit in der Straße Am Hesseneck
wurde wegen der Lärmbelästigung (extreme Enge) auf Tempo 5 beschränkt.

Weiterhin besteht ein Durchfahrtsverbot für LKW ab 7,5 t im Bereich der Bornstraße.

Dolgesheim

Aufgrund ausstehender Rückmeldungen soll die Aktualisierung dieses Abschnitts im weite-
ren Prozess der Lärmaktionsplanung erfolgen.

Im Bereich der nördlichen Ortszufahrt wurde auf der Landesstraße L_425 vor der Weinols-
heimer Straße im Gebiet Hollerstrauch beginnend bis über den Kreuzungsbereich Ober-
pforte und Kreisstraße K 339_40 hinaus Tempo 70 anstelle Tempo 100 umgesetzt.

Dorn-Dürkheim

Innerörtlich sind mit Ausnahme der L_438 die Straßenbereiche Bechtheimer Straße und
die Straßen um den alten Ortskern auf Tempo 30 beschränkt.

Derzeit wird das Baugebiet „Am Odernheimer Weg“ erschlossen. Nach Fertigstellung –
voraussichtlich noch im Jahr 2024 – wird die Geschwindigkeit der L_438 von Tempo 70
bzw. Tempo 100 auf Tempo 50 reduziert.

Eimsheim

Aufgrund ausstehender Rückmeldungen soll die Aktualisierung dieses Abschnitts im weiteren Prozess der Lärmaktionsplanung erfolgen.

Friesenheim

Aufgrund ausstehender Rückmeldungen soll die Aktualisierung dieses Abschnitts im weiteren Prozess der Lärmaktionsplanung erfolgen.

Im Bereich der nördlichen und südlichen Ortszufahrt wurde auf der Landesstraße L_425 (Gaustraße) in den Gebieten Hollereck sowie Neuweide beginnend, bis zur jeweiligen Ortszufahrt Tempo 70 (teilweise Tempo 50) anstelle Tempo 100 umgesetzt.

Hahnheim

Im Bereich der südlichen Ortszufahrt wurde auf der Landesstraße L_432 zwischen Königernheim und Hahnheim einschließlich dem Bereich Sonnen- und Rudolfshof bis zur Ortszufahrt (Obere Hauptstraße) Tempo 70 anstelle Tempo 100 umgesetzt.

Innerörtlich wurden einige Tempo 30 Bereiche umgesetzt; unter anderem im Wahlheimer Hof, in der Neugasse, im alten Baugebiet an der Hinteren Landstraße und der Grundschule mit KiTa. Ebenso wurden in den jüngsten Baugebieten Schallschutzmaßnahmen in Form von Fassadenausrichtung und Schallschutzwänden zur L_432 und in Richtung eines landwirtschaftlichen Betriebes umgesetzt.

Hillesheim

Aufgrund ausstehender Rückmeldungen soll die Aktualisierung dieses Abschnitts im weiteren Prozess der Lärmaktionsplanung erfolgen.

Die Landesstraße L_425 ist als westliche Ortsumgehung vorhanden.

Im Bereich der Ortsumgehung wurde auf der Landesstraße L_425 in mehreren Abschnitten Tempo 70 (teilweise Tempo 50) anstelle Tempo 100 umgesetzt.

Köngernheim

Aufgrund ausstehender Rückmeldungen soll die Aktualisierung dieses Abschnitts im weiteren Prozess der Lärmaktionsplanung erfolgen.

Im Bereich der Ortszufahrten wurde auf der B_420 vor dem Kreisel (Oppenheimer Straße) beginnend bis über die Einmündung der Landesstraße L_432 hinaus, auf der L_432 von Köngernheim bis Hahnheim sowie auf der L_425 im Bereich des Friedhofes Tempo 70 anstelle Tempo 100 umgesetzt.

Selzen

Aufgrund ausstehender Rückmeldungen soll die Aktualisierung dieses Abschnitts im weiteren Prozess der Lärmaktionsplanung erfolgen.

In der Ortsdurchfahrt wurde von der Weyerstraße bis Kirchstraße Tempo 30 umgesetzt.

Uelversheim

Im Bereich der südöstlichen Ortszufahrt wurde auf der Landesstraße L_437 im Gebiet Junghenn beginnend bis zur Ortseinfahrt (Guntersblumer Straße) Tempo 70 anstelle Tempo 100 umgesetzt.

In der Ortsdurchfahrt wurde Tempo 30 in folgenden Bereichen umgesetzt:

- Beginnend vor dem Kellerweg und endend an der Kreuzung (Guntersblumer Straße, Obergasse, Eimsheimer Straße)
- Beginnend auf der Römerstraße im Bereich Schulstraße / Am Graben und endend im Bereich Peterstraße / Zehntenstraße

Weiterhin wurde im Norden von Uelversheim (außerhalb der geschlossenen Ortschaft) in Richtung Weinolsheim abschnittsweise von Tempo 100 auf Tempo 70 reduziert.

Westlich der L_437 und K 339_41 wurde die Geschwindigkeit auf einzelnen Gemeindestraßen auf Tempo 30 limitiert. Der Bereich der Ulfridstraße / Kirchstraße ist als Spielstraße eingerichtet worden.

Das Konzept der Lärminderung mittels Tempo 30er-Zone wird im Baugebiet „An der Backstein“ weitergeführt.

Bei den geplanten Baugebieten Oppenheimer Weg II und III sind Schallschutzmaßnahmen erforderlich und sollen mittels eins 62 m langen und 9 m hohen Riegelbebaus geschaffen werden.

Die Radwegeverbindung nach Eimsheim wurde abgeschlossen.

Undenheim

Aufgrund ausstehender Rückmeldungen soll die Aktualisierung dieses Abschnitts im weiteren Prozess der Lärmaktionsplanung erfolgen.

Die B_420 ist als nördliche Ortsumgehung vorhanden. Auf dieser Ortsumgehung wurde Tempo 70 anstelle Tempo 100 umgesetzt.

Weinolsheim

In der Ortsdurchfahrt wurde auf der Gaustraße (Landesstraße L_425) von der Kreuzung Mühlweg / Dalheimer Straße bis zum Bereich Hellborner Weg / Eimsheimer Weg / Uelversheimer Straße (Landesstraße L_437) Tempo 30 umgesetzt.

Innerörtlich wurden abseits der überörtlichen Straßen nahezu überall 30er-Zonen. Auf der Kloster-Weißenburg-Straße, Alten Römerstraße und der Schwester-Sabina-Straße wurde eine Spielstraße eingerichtet.

Wintersheim

Aufgrund ausstehender Rückmeldungen soll die Aktualisierung dieses Abschnitts im weiteren Prozess der Lärmaktionsplanung erfolgen.

1.2 Geplante Maßnahmen zur Lärminderung für die nächsten fünf Jahre

Zur Förderung des ÖPNV und zur Minderung von Verkehrsaufkommen wird grundsätzlich der Ausbau von Radwegen in den einzelnen Städten und Gemeinden unterstützt. Es wird aktiv auf eine Weiterentwicklung und Ausbau des Radwegenetzes hingearbeitet. So wurde vom Landkreis Mainz-Bingen ein Alltagsradwegekonzept mit Maßnahmenvorschlägen, aber auch der Ausbau des touristischen Radwegenetzes entwickelt, was in die Gemeinden getragen wird.

Neben den bereits umgesetzten Maßnahmen sind weitere Verbesserungen und Erweiterungen der Radwegeverbindungen kurz- und mittelfristig geplant.

Maßnahmen für die Ortsgemeinde Guntersblum

Im Bereich der Grundschule, Götzenstraße, sollen Durchfahrtsverbote ab Kreuzung Schloßstraße bis Kleine Bleichstraße zu bestimmten Uhrzeiten umgesetzt werden.

In den nächsten 5 Jahren sollen innerörtlich alle Straßen auf Tempo 30 limitiert werden. Weitere verkehrsberuhigte Zonen sind in Planung.

Mit der Aufstellung eines Verkehrswegeplanes im Rahmen der Städtebauförderung wurde begonnen. Dabei findet auch das Thema Lärm Beachtung. Es wird mit einer Planungsphase von 5 Jahren gerechnet.

Im Bereich der Ortsmitte setzt sich die Ortsgemeinde für die Änderung der bestehenden verkehrsberuhigten Zone in eine Fußgängerzone ein.

Auf der Straße zum Ortsteil „Am Rheindamm“ besteht eine Tempo 50er-Zone bis zum Deich. Auch hier will die Ortsgemeinde eine Beschränkung auf Tempo 30 erreichen.

Wegen der engen Bebauung und der damit verbundenen Belastung will die Gemeinde in bestimmten Bereichen Begrenzungen von Länge und Breite für Kraftfahrzeuge einführen. Teilweise wurde dies bereits umgesetzt.

Die Gemeinde Guntersblum setzt sich für eine Ertüchtigung der Lärmschutzwand an der B_9 ein.

Maßnahmen für die Stadt Nierstein

Die Stadt Nierstein setzt sich dafür ein, dass die B_420 mit einer lärm mindernden Deckschicht versehen wird.

Der Marktplatz soll nach Öffnung der Baustelle Untertunnelung B_420 / B_9 vom Durchfahrtsverkehr der Kreisstraße befreit und über andere Anbindungen an die B_420 umgeleitet werden. Die Umwandlung des Straßenbelages in der Breitgasse von Kopfsteinpflaster in einen glatten Straßenbelag ist aufgrund der Belastung durch Lkw-Verkehr sowie der Nutzung von landwirtschaftlichen Fahrzeugen erforderlich. Außerdem soll die Anbindung für den Bereich „Hinter Saal“ geändert werden, um die Oberdorfstraße (K 339_45) zu entlasten.

Innerstädtisch wird wegen Ausbauabsichten geprüft, ob die Durchgangstraße „Fäulingsstraße“ mit einer lärm mindernden Deckschicht ausgestattet werden kann und die Umwandlung in eine Tempo-30-Zone möglich ist.

Maßnahmen für die Ortsgemeinde Dalheim

Auf der K 339_39 soll die bereits reduzierte Geschwindigkeit von Tempo 70 im Bereich des alten Bahnhofs bis zum Ortseingang weitergeführt werden.

Insgesamt soll in der Ortslage die Geschwindigkeit auf Tempo 30 reduziert werden. Es wird angestrebt, dass die K 339_39 mindestens auf Tempo 40 reduziert wird.

Für den Fall, dass Bebauungsplänen westlich von Dalheim umgesetzt werden sollen, so soll im Zuge der Umsetzung eine Entlastung der Ortslage durch diese erreicht werden.

Lärmschutzwände / Lärmriegel zum Schutz des Dorfes sind im Fall von Bebauungsplänen, die nördlich von Dalheim verwirklicht werden sollen wegen einer landwirtschaftlichen Lärmquelle nordöstlich von Dalheim erforderlich.

Maßnahmen für die Ortsgemeinde Dexheim

Bei Ostwinden und feuchter Witterung ist die Lärmbelästigung, verursacht durch die B_420, in der gesamten Ortslage extrem hoch. Es soll geprüft werden, inwieweit langfristig oder mittelfristig die B_420 mit Flüsterbelag versehen und / oder die Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 70 in nordöstlicher Richtung ausgeweitet werden kann. Es wird eine Verschärfung der Lärmsituation durch die künftige Nutzung des Kasernengeländes erwartet. Die beschriebene Belastung ist besonders hoch in der parallel zur B_420 verlaufenden Niersteiner Straße und in der Ringstraße. Inwieweit beispielsweise ein Lärmschutzwall oder andere lärm mindernde Maßnahmen umgesetzt werden können soll geprüft werden.

In der Schlossstraße und Dalheimer Straße soll wegen der Verlegung der Radwegeverbindung (Hauptradweg West – Ost) Tempo 30 eingeführt werden.

Sollten Bebauungspläne nördlich von Dexheim umgesetzt werden, so werden im Hinblick auf den Ausbau des Rhein-Selz parks (ehemalige Kaserne Dexheim) und der geplanten Umgehung und Untertunnelung der B_9 und B_420 im Bereich Nierstein / Oppenheim und der damit verbundenen höheren Verkehrsbelastung Lärmschutzwände oder entsprechende Schutzmaßnahmen erforderlich.

In Richtung Oppenheim besteht keine Alltagsradwegeverbindung. Die Ortsgemeinde setzt sich für die Schaffung einer direkten Radwegeverbindung nach Oppenheim ein. Sofern die Umsetzung mittelfristig nicht erreicht werden kann, soll auf der K 339_44 eine Geschwindigkeitsbeschränkung ab Ortsausgang auf Tempo 70 geprüft werden.

Maßnahmen für die Ortsgemeinde Dorn-Dürkheim

Zur Stärkung des ÖPNV-Pendelverkehrs und der damit verbundenen Reduzierung des Kfz-Verkehrs in Richtung Süden (Worms) und in Richtung Norden (Mainz) ist die Anbindung des ÖPNV an den Bahnhof Alsheim eine geforderte Maßnahme.

Die Gemeinde setzt sich für die Schaffung einer besseren Radwegeverbindung sowohl in Richtung Norden, aber vor allem in Richtung Süden nach Worms ein.

Maßnahmen für die Ortsgemeinde Hahnheim

Es liegen Bestrebungen vor, die Geschwindigkeitsbegrenzungen auf Tempo 70 im Bereich vor den Ortseingängen von Hahnheim, des Wahlheimer Hofes und am Abzweig nach Zornheim zu reduzieren.

Aufgrund der engen Ortsbebauung und der damit verbundenen Lärmbelastung soll innerörtlich die Geschwindigkeit auf Tempo 30 reduziert werden.

Sollte eine Geschwindigkeitsreduzierung nicht möglich sein, so setzt sich die Ortsgemeinde dafür ein, dass langfristig auf der L_432 ein lärmindernder Straßenbelag aufgebracht wird.

Im geplanten Baugebiet „Obere Hauptstraße 1.Ba“ sollen Spielstraßen umgesetzt werden.

Im Rahmen der Erschließung weiterer Baugebiete wird die Planung von Schallschutzwänden / -wälle wegen Nähe zu übergeordneten Straßen und landwirtschaftlichen Betriebe etc. erforderlich werden.

In der Planung wird die Umwidmung einer Straße in einen reinen Fuß- und Radweg aufgenommen.

Der Radweg zwischen Hahnheim und Sörrenloch soll in die Landesradwegeplanung aufgenommen werden.

Maßnahmen für die Ortsgemeinde Ludwigshöhe

Wegen der Doppelbelastung durch den Schienenverkehr und die B_9 setzt sich die Gemeinde für lärmindernde Maßnahmen in diesen Bereichen ein. Hierzu liegen Stellungnahmen der Bürgerschaft vor.

Es werden lärmindernde Maßnahmen für ein geplantes Baugebiet mit Planungsstart 2025 in nordöstlicher Richtung erforderlich werden.

Zur Stärkung von Pendlern sieht die Ortsgemeinde eine Radweganbindung des westlich gelegenen Hinterlandes an die Rheinterrassenroute bzw. die Veloroute (= Nord-West-Verbindung und europäischer Fernwanderweg) und an die Bahnhöfe in Dienheim und Guntersblum als vordringlichen Bedarf. Die Verbesserung der Anbindung der Ortslage an die Veloroute ist in Planung.

Maßnahmen für die Ortsgemeinde Uelversheim

Der Landkreis plant einen neuen Asphaltbelag bis zum Ortsausgang (innerörtlich entlang der Straße nach Eimsheim).

Bei der Planung einer neuen Asphaltdecke von Weinolsheim in Richtung Guntersblum soll wegen der engen innerörtlichen Bebauung und seitlich abgehenden sogenannten „Gassen“ Flüsterasphalt Verwendung finden.

Am südöstlichen Ortsende ist ein Gewerbegebiet ggf. mit KiTa geplant. Lärmschutzmaßnahmen sollen Berücksichtigung finden.

Maßnahmen für die Ortsgemeinde Weinolsheim

Die zulässige Geschwindigkeit der innerörtlichen Straßen soll dauerhaft auf Tempo 30 reduziert werden.

Auf der Gaustraße soll am Ortsausgang in Richtung Dolgesheim Tempo 70 umgesetzt werden.

Bei Straßenerneuerungen soll ein lärmindernder Straßenbelag aufgebracht werden.

Zwischen Weinolsheim und Uelversheim soll eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 70 km/h umgesetzt werden.

Von Weinolsheim in Richtung Dalheim soll am Ortseingang Weinolsheim die zulässige Geschwindigkeit von 100 km/h auf 70 km/h herabgesetzt werden.

1.3 Langfristige Strategien zu Lärmproblemen und Lärmauswirkungen

Zu den langfristigen Strategien gehört der Bau einer Umgehungsstraße für die Stadt Nierstein.

Bereits der Lärmaktionsplan aus dem Jahr 2008 ist zu dem Schluss gekommen, dass nur eine solche Lösung für die Entlastung der betroffenen Menschen in Frage kommt. Diese einzige, wenn auch langwierige und kostspielige Maßnahme soll in den nächsten Jahren entsprechend umgesetzt werden.

Die gesamte Planung hat sich mittlerweile weiter konkretisiert. Der Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz plant eine Ortsumgehung Nierstein im Zuge der B_9 und der B_420. Durch die gleichzeitige Berücksichtigung der B_420 strebt der Landesbetrieb weitreichende Lösungen an. Das erforderliche Raumordnungsverfahren zur Findung der optimalen Trasse wurde am 25.07.2013 mit dem raumordnerischen Entscheid abgeschlossen. Im nunmehr anschließenden Planfeststellungsverfahren werden die verschiedenen Details zur Umsetzung der Baumaßnahme abgeprüft und anschließend entsprechend umgesetzt. Erfahrungsgemäß nimmt ein solches Verfahren mehrere Jahre in Anspruch.

Im Juni 2015 wurde mit den Erkundungsbohrungen begonnen; im April 2016 wurde der Entwurf in den Bundesverkehrswegeplan mit aufgenommen. Im November 2016 wurde die Tunnelplanung entlang des Rheins europaweit ausgeschrieben – die Vorplanung des Rheinfurttunnels wurde im Juni 2017 beauftragt. Im November 2017 folgten schließlich die Baugrunderkundungsbohrungen für die Vorplanung. Mit der Fertigstellung dieser Umgehungsstraße werden die Anwohner beider Bundesstraßen deutlich vom Durchgangsverkehr und damit vom Straßenlärm entlastet.

Zwischenzeitlich wurde der Flächennutzungsplan der Verbandsgemeinde fertiggestellt. In die Bewertung der Flächen flossen die Ergebnisse der Lärmkartierung ein. Damit wird planerisch sichergestellt, dass der Lärmschutz bei den zukünftigen Bebauungsplänen der Kommunen Berücksichtigung findet.

ÖPNV und Radwege

Es werden grundsätzlich zur Förderung des ÖPNV und zur Minderung von Verkehrsaufkommen der Ausbau von Radwegen in den Gemeinden unterstützt. Es wird aktiv auf eine Weiterentwicklung und Ausbau des Radwegenetzes hingearbeitet. So wurde vom Landkreis Mainz-Bingen ein Alltagsradwegekonzept mit Maßnahmenvorschlägen entwickelt, das in die Gemeinden getragen wird. Ebenso wird derzeit am Ausbau des radtouristischen Konzeptes landkreisübergreifend gearbeitet, was in Teilen bereits umgesetzt wurde.

Weiterhin ist geplant, seitens der VG Rhein-Selz ein Klimaschutzteilkonzept zur Mobilität zu erarbeiten. Es werden durch Erstellung des Klimaschutzkonzeptes Mobilität, der Sicherung und Umsetzung des Alltagsradwegeverkehrskonzeptes und die Weiterarbeit am touristischen „Radwegeverkehrskonzept“ Synergien zum Verkehrsaufkommen und zur Stärkung des öffentlichen Personennahverkehrs erwartet.

2 SCHUTZ RUHIGER GEBIETE – VG RHEIN-SELZ –

Als Ruhige Gebiete sind die nachfolgend beschriebenen Bereiche vorgemerkt.

Zurzeit wird geprüft, ob in den vorgemerkten Gebieten und gegebenenfalls darüber hinaus auch in weiteren Bereichen Ruhige Gebiete festgelegt werden können.

Ludwigshöhe

Die Ausweisung eines Ruhigen Gebietes im Bereich zwischen dem Hochwasserschutzdeich und dem Rhein und auch im Bereich des Friedhofs ist zu prüfen.

Dalheim

Die Ausweisung Ruhiger Gebiete südwestlich von Dalheim mit landwirtschaftlicher Nutzung sind zu prüfen.

Dexheim

Die Ausweisung eines Ruhigen Gebietes im Bereich des alten Steinbruchs und auf Teilen des Friedhofes wird geprüft werden.

Dorn-Dürkheim

Gemarkungsübergreifend (Hillesheim, Wintersheim und Dorn-Dürkheim) wird die Ausweisung als Ruhiges Gebiet im Bereich des außerhalb liegenden Friedhofs geprüft werden.

Hahnheim

Die Ausweisung eines Ruhigen Gebietes am jüdischen Friedhof zwischen Köngernheim und Hahnheim wird geprüft.

Hillesheim

Gemarkungsübergreifend (Hillesheim, Wintersheim und Dorn-Dürkheim) wird die Ausweisung als Ruhiges Gebiet im Bereich des außerhalb liegenden Friedhofs geprüft werden.

Uelversheim

Die Ausweisung eines Ruhigen Gebietes im Bereich des südwestlichen Sasselbaches wird geprüft.

Wintersheim

Gemarkungsübergreifend (Hillesheim, Wintersheim und Dorn-Dürkheim) wird die Ausweisung als Ruhiges Gebiet im Bereich des außerhalb liegenden Friedhofs geprüft werden.